

## Medikamente zur Therapie des Gichtanfalles

(Alle Medikamente werden als Tabletten, Kapseln, Dragees bzw. Tropfen geschluckt)

Stoffklasse / Wirksubstanz	Handelsname (Beispiele)	Dosierung	Typische Nebenwirkungen	Gegenanzeigen
<b>Nicht-steroidale Antirheumatika</b>				
Diclofenac	Voltaren <sup>®</sup>	3x50 mg/Tag für etwa 10 Tage	Häufig: Magen-Darmschädigung; Nierenfunktionsstörungen, Asthma und erhöhte Blutungsneigung möglich	Nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion; im 1. und 2. Drittel der Schwangerschaft sowie Stillzeit erlaubt
Naproxen	Proxen <sup>®</sup>	2x500 mg/Tag für etwa 10 Tage	Häufig: Magen-Darmschädigung; Nierenfunktionsstörungen, Asthma und erhöhte Blutungsneigung möglich	Nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion
Indometacin	Amuno <sup>®</sup>	3x50 mg/Tag für etwa 10 Tage	Häufig: Magen-Darmschädigung; Nierenfunktionsstörungen, Asthma und erhöhte Blutungsneigung möglich	Nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion; mehr Nebenwirkungen als andere NSAR
Celecoxib	Celebrex <sup>®</sup>	2x200 mg/Tag für etwa 10 Tage	Gelegentlich: Magen-Darmschädigung; Nierenfunktionsstörungen möglich	Nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion
Rofecoxib	Vioxx <sup>®</sup>	50 mg Tag 1, danach 25 mg/Tag für etwa 10 Tage	Gelegentlich: Magen-Darmschädigung Nierenfunktionsstörungen möglich	Nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion
<b>Kortison-Präparate</b>				
Prednisolon	Decortin <sup>®</sup> H	20-60 mg/Tag für 1-3 Tage	Gelegentlich: Schwindel, Nervosität, Kopfschmerzen; selten: Halluzinationen, Wahnvorstellungen	In Schwangerschaft und Stillzeit erlaubt; wenig Nebenwirkungen bei Therapie für 1-3 Tage
Prednison	Decortin <sup>®</sup>	20-60 mg/Tag für 1-3 Tage	siehe Prednisolon	siehe Prednisolon
Colchicin	Colchicum-Dispert <sup>®</sup> Colchysat Bürger <sup>®</sup>	Start mit 1 mg, dann 0,5-1,5 mg alle 1-2 Stunden bis Besserung; maximal 8 mg/24 h; maximale Gesamtdosis pro Anfall 12 mg	Fast immer: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall Gelegentlich: Haarausfall, Nerven-, Muskel- und Knochenmarksschädigung	Wegen schwerer Nebenwirkungen heute nur noch Reservemittel bei akutem Gichtanfall

Quellen: Terkeltaub RA. N Engl J Med 2003; 349: 1647-55. Gresser U. Deutsches Ärzteblatt 2003; 44: 2379-84. Krappweis J. Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Harnsäureidiathese bzw. Gicht. In: Frölich JC, Kirch W (Hrsg.): Praktische Arzneitherapie. Springer-Verlag, Berlin 2003: 533-52

## Medikamente zur langfristigen Gichttherapie

(Alle Medikamente werden als Tabletten, Kapseln bzw. Dragees geschluckt)

Stoffklasse / Wirksubstanz	Handelsname (Beispiele)	Dosierung	Typische Nebenwirkungen	Gegenanzeigen
<b>Urikostatika</b>				
Allopurinol	Zyloric <sup>®</sup>	Zu Beginn 100 mg/Tag für 1 Woche; wöchentliche Steigerung um 100 mg auf meist 300 mg/Tag; Maximaldosis 800 mg/Tag	Gichtanfall zu Therapiebeginn möglich; gelegentlich: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall; selten: gefährliche allergische Reaktionen mit Beteiligung von Haut, Blut, Leber, Niere	Allopurinol hemmt Abbau des Medikamentes Azathioprin (z. B. Imurek <sup>®</sup> ); Folge: lebensbedrohliche Knochenmarks- und Darmschädigung
<b>Urikosurika</b>				
Benzbromaron	Benzbromaron-ratiopharm <sup>®</sup>	Zu Beginn 20 mg/Tag für 1 Woche; wöchentliche Steigerung um 20 mg auf 60-100 mg/Tag	Gichtanfall zu Therapiebeginn und Nierensteinbildung möglich; gelegentlich: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall; selten: allergische Reaktionen	Nicht bei eingeschränkter Nierenfunktion oder Nierensteinen; zur Verhütung von Nierensteinen viel trinken; Einnahme von Uralyt <sup>®</sup> U (erhöht die Löslichkeit von Harnsäure)
Probenecid	Probenecid Weimer <sup>®</sup>	Zu Beginn 2x250 mg/Tag für 1 Woche; wöchentliche Steigerung um 500 mg auf 1000-2000 mg/Tag	Gichtanfall zu Therapiebeginn und Nierensteinbildung möglich; häufig: Übelkeit, Erbrechen, Hautausschlag, Haarausfall; sehr selten lebensbedrohliche allergische Reaktionen	siehe Benzbromaron
<b>Kombination Urikostatikum/Urikosurikum</b>				
Allopurinol + Benzbromaron	Allo.comp-ratiopharm <sup>®</sup> Harpagin <sup>®</sup>	Allopurinol 100 mg/Tag Benzbromaron 20 mg/Tag	siehe Allopurinol und Benzbromaron (wegen jeweils niedriger Dosis weniger Nebenwirkungen als bei Einzeltherapie)	siehe Allopurinol und Benzbromaron

Quellen: Terkeltaub RA. N Engl J Med 2003; 349: 1647-55. Gresser U. Deutsches Ärzteblatt 2003; 44: 2379-84. Krappweis J. Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Harnsäureidiathese bzw. Gicht. In: Frölich JC, Kirch W (Hrsg.): Praktische Arzneitherapie. Springer-Verlag, Berlin 2003: 533-52